

ZÜRICHSEE AUKTIONEN

Medienmitteilung vom 9.9.2006

Neu in Erlenbach: Auktion für Designerschmuck

16. Auktion vom 27. bis 29. September 2006

Über 1500 Kunstliebhaber und Experten aus dem In- und Ausland erscheinen jedes Jahr an den zwei mehrtägigen Zürichsee Auktionen in Erlenbach. Zusätzliche Attraktion: Das Auktionshaus direkt am See wird an der kommenden Auktion Ende September erstmals eine beachtliche Sammlung von stilvollem Designerschmuck anbieten.

Schmuck als Botschaftsträger

Seit den 50-er Jahren zeigt sich in ganz Europa die Tendenz dazu, Schmuck als künstlerisches Ausdrucksmittel zu entdecken. Er ist zum Träger von zeitkritischen Botschaften geworden und gilt heute als provozierendes autonomes Kunstobjekt. Dies widerspiegeln die modern gestalteten Designerschmuckstücke der Zürichsee Auktionen. Die Werke stammen vorwiegend von Kunstschaffenden aus der Schweiz, die europaweit oder sogar weltweit Anerkennung und Ruhm erlangten. „Viele der Künstler sind mit ihren Werken in öffentlichen Museen im In- und Ausland vertreten“, sagt Ueli Eberhart, Geschäftsführer der Zürichsee Auktionen. Alle Schmuckstücke sind ungetragen und deshalb in perfektem Zustand. Die Schmuck-Auktion, die am 29. September stattfindet, wird auch dieses Mal mit traditionellen Schmuckstücken abgerundet. Dabei finden sich neben Perlenketten ab 300 Franken auch hochkarätige Objekte wie ein Dia Collier mit 38ct (Wert: 120'000.- bis 140'00.-).

Stark vertretenes 20. Jahrhundert

Beginnen tut die dreitägige Zürichsee Auktion am 27. September mit Gemälden des 17. bis 21. Jahrhunderts, Skulpturen und Grafiken des 20. Jahrhunderts. Bei den alten Gemälden besticht durch ihre grandiose Ansicht eine ruhige Morgensee mit Schiffen und Ruderbooten des holländischen Künstlers Jan van der Capelle (Schätzung: 30'000.-/50'000.-). „Hervorragend finde ich auch die Darstellung einer Lesestunde des englischen Malers Cyrus Johnsons“, so Kunstexperte Eberhart (Wert: 10'000.-/15'000.-). Besonders erwähnenswert bei den Gemälden des 20. Jahrhunderts sind ein reliefartig gemaltes Bild von Helen Dahm aus dem Jahr 1959 (15'000.-/20'000.-) und eine Serie von Picasso-Radierungen – teilweise aus der Suite Vollard (3'500.- bis 12'000.-).

Seltenes Glas aus England

Die Varia-Auktion vom 28. September beginnt mit zwei Helvetika-Sammlungen, die vornehmlich Ansichten des oberen Zürichsees mit Rapperswil und der Insel Ufenau, sowie Ansichten des Rheinfalls zeigen. Interessant auch die Sammlung von englischem Glas und Porzellan, denn die farbenfrohen Stücke sind sehr selten in der Schweiz anzutreffen. Die Möbel und Einrichtungsgegenstände, die das Auktionsangebot jeweils abrunden, werden angeführt von einem Prunkschrank mit reich geschnitzten Barockfiguren (15'000.-/25'000.-)

Eine Vorbesichtigung ist vom 16. bis 26. September möglich: wochentags von 10 bis 19 Uhr, am Samstag und Sonntag von 11 bis 17 Uhr. Zusätzlich zum reich illustrierten Katalog (35.-) sind alle Objekte online abrufbar unter www.zuerichseeauktionen.ch

Fotomaterial sowie weitere Informationen erteilt Ihnen gerne Frau Brenda Burckhardt:

Zürichsee Auktionen, Seestrasse 78, 8703 Erlenbach,

Telefon +41 44 991 30 60, Fax +41 44 991 30 70,

info@zuerichseeauktionen.ch, <http://www.zuerichseeauktionen.ch>